Singet dem HERRN, denn ER tut Wunder! *Psalm 98,1*

Liebe Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Adventszeit, Weihnachten und das alte Jahr liegen hinter uns, viele Weihnachtsgrüsse haben uns erreicht, obwohl wir uns bis jetzt noch gar nicht mit dem Jahresrückblick beschäftigen konnten. Nun aber möchten wir gemeinsam mit euch wieder voller Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurückschauen.

Wunder begleiteten uns auch dieses Jahr. Gerne erinnern wir uns an die unzähligen kleinen Wunder, die wir an der Hand unseres grossen Gottes erleben durften. Da waren zum Beispiel die vielen Momente, in denen wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort befanden, die Bewahrungen auf Zehntausenden von Kilometern im In- und Ausland. Wir erlebten Gottes Wunder in Begegnungen mit Menschen, wie ER sie begleitete, tröstete, berührte und veränderte. Menschen durch ein wenig Hilfe von unserer Seite fassten neues Vertrauen in unseren persönlichen Gott und begannen, ganz konkret mit IHM zu reden und neu zu vertrauen!

Familie

Wir sind so dankbar, dass wir gesund und immer noch mit Jesus unterwegs sein dürfen. Das ist nicht selbstverständlich. Unsere Kinder und Schwiegerkinder werden älter und auch Rahel, unsere Jüngste, fand vor kurzem in Matteo ihre grosse Liebe! Die Enkel wachsen und werden selbständiger, auch wenn wir sie nicht so oft sehen. Jedes Jahr im Advent treffen wir uns mit den Geschwistern von Andrea und deren Familien in Zürich. Eine schöne Tradition, die Andrea's Mutter begann und die nun von ihren Enkeln weitergeführt wird. Kurz vor Weihnachten durfte Andrea ihre bald 90jährige Mutter mit Unterstützung ihrer beiden Geschwister und der Hilfe des Spital externen Dienstes noch einmal in ihre eigene Wohnung bringen. Wir hoffen sehr, dass dieses Projekt mit all seinen Herausforderungen gelingen darf.

Im Frühling weilten wir, wie so oft in diesem Jahr, auf einer Konzerttournee in Deutschland. Am Samstag, 14. April kamen wir spät abends in unser Zimmer. Auf unserem Handy stand die Nachricht unserer ältesten Tochter Debora: **„Jara lebt!"** Jara, unsere jüngste, 15 Monate alte Enkelin, war von unserem Schwiegersohn Raphael leblos im Gartenteich aufgefunden worden… Gott hatte sie ins Leben zurückgerufen und ihr das **Leben** ohne bleibende gesundheitliche Schäden **neu geschenkt**. Die ganze Geschichte ist unter **www.wunderheute.tv/jarastaehli** zu hören und zu lesen.

Ein ganz besonderes **Wochenende** mit unseren 4 Töchtern anlässlich des 65. Geburtstags von Lorenz erlebten wir im September. Voller freudiger Erwartung machten wir uns auf die 4-stündige Wanderung mit Übernachtung auf dem Kronberg (Appenzell). Es war ein unvergessliches Wochenende mit wunderschönen Begegnungen und einem herrlichen Sonnenaufgang. Der Sonntagnachmittag wurde leider durch die Nachricht getrübt, dass der jüngste Bruder von Lorenz den Sturz vom Apfelbaum nicht überlebte. Besonders für Lorenz war es eine unsäglich schwere Entscheidung, nicht an der Beerdigung teilnehmen zu können, da wir zu viele Kilometer entfernt auf einer Konzerttournee in Deutschland unterwegs waren.

Umso mehr berührte uns das **Wunder**, dass drei unserer Töchter uns spontan an der Beerdigung vertraten.

Abschiednehmen mussten wir in diesem Jahr wieder von vielen, unserer lieben Freunde, die jahrelang treu für uns gebetet haben… Dies zeigte uns, dass auch wir älter werden und lernen müssen, los zu lassen.

Loslassen war auch angesagt während der Gesamtrenovation unseres Hochhauses von März bis Ende dieses Jahres. Ein Baugerüst von März bis Ende Oktober mit vielen Veränderungen, Lärm und Schmutz innerhalb und ausserhalb… In dieser Zeit erlitt Lorenz einen Hörsturz. Nun wurde das Musizieren an den Auftritten immer schwieriger. Die Frage tauchte auf, ob wir womöglich am Ende unserer bald 20jährigen Berufung angelangt seien? An den verschiedenen Auftrittsorten konnten dies viele Zuhörer nicht fassen und versprachen, für das Gehör von Lorenz zu beten. 6 Wochen vergingen, stärkere Hörgeräte wurden angepasst… dann kam der Besuch bei unserer ältesten Tochter, Schwiegersohn und Kindern. Durch ein einfaches Gebet, passierte das **Wunder:** Nach **6 Wochen** Hörverlust bekam Lorenz sein altes Hörvermögen vollständig zurück.

So werden wir denn auch im neuen Jahr wieder unterwegs sein, wohin immer wir eingeladen werden und es uns kräftemässig noch möglich ist.

Eine strenge, aber lehrreiche Zeit erlebte Lorenz im Monat August im Berner Oberland als Alphilfe. Er buchstabierte alle Höhen und Tiefen des „Knechtseins“, mit vielen körperlichen Grenzerfahrungen, guten Begegnungen und letztlich einer grossen Dankbarkeit von Seiten der Gastfamilie. Die vielseitige Arbeit liess in Lorenz das Vertrauen wachsen, doch noch einmal einen Sommer lang eine Herde Rinder zu betreuen. Viele Erfahrungen aus der Jugendzeit konnte Lorenz bei den Alp-Arbeiten einfach „abrufen“, sodass wir den Gedanken bewegen im Sommer 2020 eventuell einen Sommer auf einer Rinderalp zu verbringen - so Gott will, wir leben und eine geeignete Alp finden…

Vorausschau 2019:
Von **Sonntag, 15. bis Sonntag, 22. Juli 2019** werden wir im **Haus Krebs in Oberstdorf D** wieder eine **Freizeitwoche** leiten. Andrea wird täglich eine Stunde Gymnastik anbieten. Gerne dürfen die Teilnehmer wieder ihre Musikinstrumente mitbringen. Die Anmeldungen nimmt das Gästehaus entgegen. **Adresse:** Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf D
TEL: 0049 8322 95990 oder **MAIL:** k.krebs@freizeitheim-krebs.de

Von ganzem Herzen wünschen wir euch allen Gottes Segen im 2019. Wir sind so dankbar für alle Begegnungen mit euch im vergangenen Jahr. Jesus sei euer persönliches Gegenüber, euer Begleiter, Führer und euer Schutz in allen Herausforderungen, die das Leben im neuen Jahr mit sich bringen wird.

Lorenz & Andrea

P.S. Da wir beide ab März **2019** als Rentner unterwegs sein werden, wagen wir es, kürzer zu treten. Dies wird auch bedeuten, dass wir die **Rundbriefadressen stark reduzieren** werden. Sollte jemand, aber den Rundbrief vermissen, bitte einfach melden!